



## Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

Dr. Axel Berg MdB · Platz der Republik · 11011 Berlin



### Bundestag

Platz der Republik

11011 Berlin

Tel: (030) 227 – 72179

Fax: (030) 227 – 70053

E-Mail: axel.berg@bundestag.de

### Wahlkreis

Belgradstraße 15a

80796 München

Tel: (089) 39 41 80

Fax: (089) 33 02 99 06

E-Mail: axel.berg@wk.bundestag.de


Homepage: www.axel-berg.de

Mitarbeiterin: Florence Gaub



### Ihre Postkarte zu mehr Volksabstimmung

Sehr geehrter  

vielen Dank für Ihre Postkarte zur Aktion Volksabstimmung vom , in der Sie sich für mehr direkte Demokratie in Deutschland einsetzen. Ihre Karte zeigt, dass trotz aller Politikverdrossenheit viele Bürger nicht nur Anteil am politischen Geschehen nehmen sondern mehr Mitbestimmung fordern. Dieses Ansinnen unterstütze ich voll.

Ihrer Forderung nach mehr plebiszitären Elementen im Deutschen Grundgesetz stimme ich zu. Seit über einem Jahrzehnt arbeite ich an dem Thema, insbesondere zusammen mit „Mehr Demokratie e.V.“. Dabei will ich auch daran erinnern, dass die SPD-Bundestagsfraktion schon 1993 einen Gesetzesentwurf eingebracht hat, der Volksentscheide auf Bundesebene ermöglichen sollte und damals an der Regierungskoalition gescheitert ist. 2002, aber auch 2004 haben wir erneut Vorstöße unternommen um Volksentscheide und Volksbegehren bundesweit einzuführen. Weil hierzu eine Änderung des Grundgesetzes notwendig ist, waren wir auch auf die Stimmen der damaligen Opposition und heutigen Koalitionspartner der Union angewiesen. Wir scheiterten wiederholt an der Haltung der Union.

Wenngleich in der Koalitionsvereinbarung festgehalten wurde, „Elemente der direkten Demokratie werden wir prüfen“, blockiert die Union auch in der Großen Koalition alle Anstrengungen in dieser Hinsicht. Deswegen fürchte ich, dass eine Einführung der bundesweiten Volksabstimmung



**Dr. Axel Berg**

Mitglied des Deutschen Bundestages

Stv. energiepol. Sprecher der SPD-Fraktion

---

in dieser politischen Konstellation unwahrscheinlich ist. Schreiben Sie doch mal unseren neuen bayerischen Ministerpräsidenten Beckstein an. Vielleicht zeigt er sich offener als sein Vorgänger. Nichtsdestotrotz kämpfe ich weiter dafür, den Bürgerinnen und Bürgern mehr Möglichkeiten zur direkten Demokratie zu bieten.

An dieser Stelle will ich Willy Brandt mit dem Satz „Wir wollen mehr Demokratie wagen“ zitieren, in der Hoffnung, dass wir dieses Ziel gemeinsam erreichen. Deshalb noch einmal in aller Deutlichkeit: Auch ich halte es für wichtig, eine Stärkung der plebiszitären Elemente zu erreichen, um den Bürgerinnen und Bürgern die Gelegenheit zu geben, mehr Mitzureden, mehr Verantwortung zu tragen, mehr Entscheidungen zu treffen. Ich bin der Überzeugung, dass damit auch die allgemein beklagte Politikverdrossenheit abnehmen würde. Wir müssen weg von der Zuschauerdemokratie hin zu einer politischen Kultur, die Dialog und Beteiligung fördert und die Menschen einlädt, Politik zu gestalten.

Ich würde Sie daher bitten, verstärkt diejenigen Bundestagsabgeordneten zu unterstützen, die sich für die Einführung von Volksbegehren einsetzen. Auch deshalb halte ich eine Wahlenthaltung nicht für den richtigen Weg. Es ist traurig genug, dass Sie nur alle vier Jahre zur Wort kommen, wenn Sie aber auch noch auf dieses Mittel verzichten, ebnen Sie lediglich radikaleren Parteien den Weg in die demokratisch gewählten Organe. Von vermehrter direkter Demokratie sind wir dann weiter entfernt denn je. Demokratie bedeutet doch gerade, denen zu helfen, die noch in der Minderheit sind und nicht die Entscheidung denjenigen zu überlassen, die wählen gehen, nur weil einem die gegenwärtige Mehrheit nicht passt.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Axel Berg MdB